

Fragebogenerhebung bei den Gutachterinnen und Gutachtern der AHPGS 2015

Im Geschäftsjahr 2015 waren insgesamt **254 Gutachterinnen und Gutachter** an den Akkreditierungsverfahren der AHPGS beteiligt. Diese wurden Anfang des Jahres 2016 per E-Mail angeschrieben und um die Beantwortung des Fragebogens bis zum 22. Januar 2016 gebeten. Von den angeschriebenen Gutachterinnen und Gutachtern haben 153 fristgerecht einen ausgefüllten Fragebogen zurückgesandt. Das entspricht einer Rücklaufquote von 60%.

Die Gutachterinnen und Gutachter wurden um eine Bewertung ihrer Erfahrungen mit der AHPGS gebeten. Zur Beurteilung war eine Notenskala zwischen 1 (sehr zufrieden) und 5 (sehr unzufrieden) vorgegeben. Zur Darstellung der Ergebnisse in diesem Bericht werden die errechneten Mittelwerte verwendet, die mit den Vorjahreswerten (im Klammern) verglichen werden. Die **Organisation der Vor-Ort-Begutachtung** wurde im Durchschnitt mit 1,1 bewertet (Vorjahr 1,2). Die Aufbereitung der Akkreditierungsunterlagen und der **Ablauf der Vor-Ort- Begutachtung** erhielten 1,3 und 1,2 (1,3 und 1,4).

Die Ergebnisse für die **Vereinbarung des Termins** und das **gemeinsame Abendessen** entsprechen mit 1,2 den Vorjahreswerten (1,3 und 1,2). Für die **Reiseplanung** und die **Unterbringung im Hotel** errechnete sich der derselbe Mittelwert wie im Vorjahr von 1,3. Die **Vorbereitungszeit nach Erhalt der Unterlagen** wurde mit 1,4 bewertet (Vorjahr 1,3).

Die Zufriedenheit mit den Akkreditierungsunterlagen konnte in allen Fragestellungen etwas (um 0,1-0,2) gesteigert werden: Die **Zusammenstellung der Verfahrensunterlagen**, die **Offenen Fragen** und die **Relevanz und die Vollständigkeit der Unterlagen** erreichten eine 1,3. **Die zusammenfassende Darstellung der Antragsunterlagen** und die **Gutachterinformationen** wurden mit 1,2 bewertet.

Im Hinblick auf den Ablauf der Vor-Ort-Begutachtung ergaben sich folgende Werte: Das **Vorgespräch der Gutachtergruppe** am Vorabend der Vor-Ort-Begutachtung und **Ablauf der Vor-Ort-Begutachtung** erhielten Mittelwerte von jeweils 1,4 (Vorjahr 1,4 und 1,5). Die **Zusammensetzung der Gutachtergruppe** sowie die **Atmosphäre im Rahmen der Vor-Ort-Begutachtung** entsprechen mit 1,3 denen im Vorjahr (1,3 und 1,4).

Bezogen auf ein, vom Akkreditierungsrat problematisiertes Phänomen wurden die Gutachterinnen und Gutachter gefragt: **„Beim Peer Review stellt sich immer wieder die Frage nach einer ausgewogenen Balance zwischen Nähe und Distanz zwischen den Gutachterinnen/Gutachtern und denen, deren Arbeit es zu begutachten gilt.“** Die vorgegebene Skala reichte von zu großer Nähe (mit den Ausprägungen 2 oder 1) über 0 bis zu einer zu großer Distanz (1 oder 2). Die überwiegende Mehrheit von 88% (Vorjahr 83%) bewertete die diesbezügliche Praxis der Arbeit der AHPGS als gerade richtig und ausgewogen. 4% (10%) entschieden sich für eine zu geringe (1) und 1% der Gutachter eine zu große (2) Distanziertheit. Die Bewertung der Nähe zwischen den Beurteilern und den Beurteilten wurde wie im Vorjahr von 6% der Gutachter als leicht und nur von 1% als zu groß beurteilt.

Bei der Bewertung der Zufriedenheit mit der Arbeit der Geschäftsstelle wurden in allen Bereichen die Werte des Vorjahres bestätigt. Die **Zufriedenheit mit der Kompetenz in formalen Aspekten der Akkreditierung** erhielt wieder einen Mittelwert von 1,2, die Bewertung für den nach **Abschluss des Verfahrens von der Geschäftsstelle bereitgestellten Unterlagen** 1,1 (Vorjahr 1,2) und die **Erreichbarkeit der Geschäftsstelle** sogar 1,0 (Vorjahr 1,1).

106 Gutachterinnen und Gutachter geben an, dass sie **„sehr gerne“** und 31 dass sie **„gerne“** an weiteren Akkreditierungsverfahren teilnehmen möchten. 11 würden **„gegebenenfalls“**, 3 würden **„eher nicht“** oder **„sicher nicht“** an einem weiteren Akkreditierungsverfahren teilnehmen.

Die Möglichkeit, einen **Kommentar** abzugeben, wurde von 32 (21%) Gutachterinnen und Gutachtern genutzt. Einige stellten die Aspekte heraus, die für sie persönlich eine besondere Bedeutung hatten. Beispiele dafür sind die Betonung der besonderen Zufriedenheit mit der Unterstützung bei der Orientierung für die erste Gutachtertätigkeit oder die Organisation der Reisen.

Auf die Frage nach **Verbesserungsvorschlägen** hatten 22% der Gutachterinnen und Gutachter den Eindruck, dass Verbesserungen möglich wären. Diese Verbesserungsvorschläge, beziehen sich z.B. auf die Form der Bereitstellung der Unterlagen (elektronische Form, Portal) oder die längerfristige Terminplanung.

Die befragten Gutachterinnen und Gutachter waren 2015 bei der AHPGS durchschnittlich an 1,4 Akkreditierungsverfahren beteiligt. Im Vergleich zum Vorjahr ging der Anteil derer, die nur an einem Verfahren beteiligt waren, von 77% auf 66% zurück.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Arbeit der AHPGS von den Gutachterinnen und Gutachtern wiederum sehr positiv bewertet wurde. Die Abweichungen von den Vorjahresergebnissen sind nicht signifikant.

Der AHPGS ist es offenkundig erneut gelungen, den Gutachterinnen und Gutachtern in den verschiedenen Phasen der Akkreditierungsverfahren die notwendige Unterstützung zuteil werden zu lassen. Die Verbesserungsvorschläge wurden geprüft und soweit möglich umgesetzt.

Fragebogenerhebung bei den Auftraggeberinnen und Auftraggebern der AHPGS 2015

Anfang des Jahres 2016 wurden 56 Hochschulen/Studiengangsverantwortliche angeschrieben und um die schriftliche Beantwortung eines Fragebogens bis zum 22. Januar 2016 gebeten. Zum vorgegebenen Termin haben insgesamt 37 Hochschulen/Studiengangsverantwortliche einen ausgefüllten Fragebogen zurückgesandt. Das entspricht einer Rücklaufquote von 66%.

Die Verantwortlichen der Hochschulen wurden im Fragebogen um die Einschätzung ihrer Zufriedenheit mit den Leistungen der AHPGS gebeten. Die Bewertung des Fragebogens erfolgt auf einer Notenskala zwischen 1 (sehr zufrieden) und 5 (sehr unzufrieden). Im Folgenden beziehen wir uns auf die errechneten Mittelwerte.

Die **Beratung durch die Geschäftsstelle im Vorfeld der Antragstellung** wurde mit 1,3 (Vorjahr 1,4) bewertet. Die **Betreuung durch die Geschäftsstelle während des Verfahrens** wurde wie im Vorjahr mit 1,3 und die Zufriedenheit mit der **Betreuung durch die Geschäftsstelle nach der abschließenden Sitzung der Akkreditierungskommission** mit 1,4 bewertet (Vorjahr 1,7).

Bezogen darauf, was in den einzelnen Phasen des Akkreditierungsverfahrens verbessert werden könnte, formulierten insgesamt 11 (29%) Hochschulen sehr individuelle Vorschläge. Einige Hochschulen nutzten hier die Möglichkeit, ihre positiven Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit der AHPGS zum Ausdruck zu bringen.

Die in der zweiten Frage erfasste Zufriedenheit der Auftraggeberinnen und Auftraggeber mit der **Arbeit der Geschäftsstelle** konnte gesteigert werden. Im Einzelnen bedeutet dies eine Bewertung von 1,5 für die **von der Geschäftsstelle für die Vor-Ort-Begutachtung ausgearbeiteten „Offenen Fragen“** zum Verfahren (Vorjahr 1,7%). Die **zusammenfassende Darstellung** mit 1,6 und die **Erreichbarkeit der Geschäftsstelle** mit 1,2 blieben konstant gegenüber dem Vorjahreswert. Die Kompetenz in **formalen Aspekten** wurde mit 1,3 (Vorjahr 1,4) die **Durchführung und Organisation des Verfahrens** mit 1,2 (Vorjahr 1,4) bewertet.

Die **Zufriedenheit mit der Vor-Ort-Begutachtung** wurde mit mehreren Fragen erfasst. Die Bewertung der **fachlichen Zusammensetzung der Gutachtergruppe** lag bei 1,7 (Vorjahr 1,8). Jeweils 1,6 erhielt der **Ablauf der Vor-Ort-Begutachtung** (Vorjahr 1,3) und die **Atmosphäre der Vor-Ort-Begutachtung** (Vorjahr 1,6). Die **Organisation der Vor-Ort-Begutachtung** erreichte einen Wert von 1,5 (Vorjahr 1,3).

Die **Balance von Nähe und Distanz zwischen den Gutachtenden und denen, deren Arbeit zu begutachten war**, wurde mit einer Skala von zu großer Nähe (2 oder 1) über 0 als Wert für eine ausgeglichene Bilanz bis zu großer Distanz (1 oder 2) erfragt. 89% (Vorjahr 83%) bewerteten die

diesbezügliche Praxis der Arbeit der AHPGS als angemessen und ausgewogen. 8% der Befragten (Vorjahr 9%) entschieden sich für eine geringe (1) und (wie im Vorjahr) 3% für eine zu große (2) Distanz. Auf der anderen Seite wurde von keiner Befragten der Eindruck einer zu großen Nähe zwischen den Beurteilern und den Beurteilten konstatiert.

Die Bereitstellung von Informationen im Internet (www.ahpgs.de) wurde, bezogen auf die **Darstellung der Informationen** ebenso wie die **Nützlichkeit der Informationen**, wie im Vorjahr mit 1,6 bewertet. Die **Benutzerfreundlichkeit des Angebots** wurde mit 1,6 bewertet. (Vorjahr 1,8).

Auf die Frage, **weshalb man sich für die AHPGS als Akkreditierungsagentur entschieden habe**, betonten 30 Hochschulen die „gute Zusammenarbeit“, „Termintreue“, „die Qualität der Betreuung“ und die „fachliche Kompetenz der AHPGS“.

Abschließend wurde gefragt, ob die Hochschulen **rückblickend mit der Wahl der AHPGS als Akkreditierungsagentur zufrieden** waren. Hier konnten - wie in den Vorjahren - nur positive Rückmeldungen verzeichnet werden.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden für die Arbeit der AHPGS von entscheidender Bedeutung ist. Die Ergebnisse der Befragung der kooperierenden Hochschulen zeigen, dass es gelungen ist, die Erwartungen in die professionelle, fachkundige Durchführung von Akkreditierungsverfahren zu erfüllen. Die Verbesserungsvorschläge wurden sorgsam geprüft und soweit möglich umgesetzt.